



Gewerbeverein Dudenhofen lud zur Kräuterwanderung an die „Gänsbrüh“ ein

Auch die schönsten Rosen können ein „Unkraut“ sein

Rodgau (cjh) – Wie im vergangenen Jahr veranstaltete der Gewerbeverein Dudenhofen auch diesen Frühling eine Kräuterwanderung an der „Gänsbrüh“ in Rodgau-Dudenhofen. Unter Anleitung der staatlich zertifizierten Kräuterpädagogin Morgane Bannöhr sammelten am vergangenen Samstag ein gutes Dutzend interessierter Frauen und Männer auf einer Wiese nahe des Vereinsheims des Wanderclubs „Edelweiß“ in Dudenhofen Wildkräu-

ter. Diese im heutigen Sprachgebrauch oft als Unkraut verschrienen Kräuter am Wegesrand wurden von unseren Vorfahren als Heilpflanzen genutzt. Sie stellen den Ursprung der menschlichen Ernährung dar.

Die Definition als Unkraut ist eine Folge der Ziergärten. Morgane Bannöhr erläuterte dies eindrucksvoll mit einem Vergleich: „Eine Kartoffel in einem Rosenbeet ist ebenso Unkraut wie eine Rose im Kartoffelacker.“ Um

die gewonnenen Erkenntnisse zu konservieren, erstellten die Teilnehmer eigene Mini-Herbarien. Für jeden Kräutersammler gilt nämlich der Grundsatz: Nur sammeln, was man kennt!

Mit Bedacht sammeln

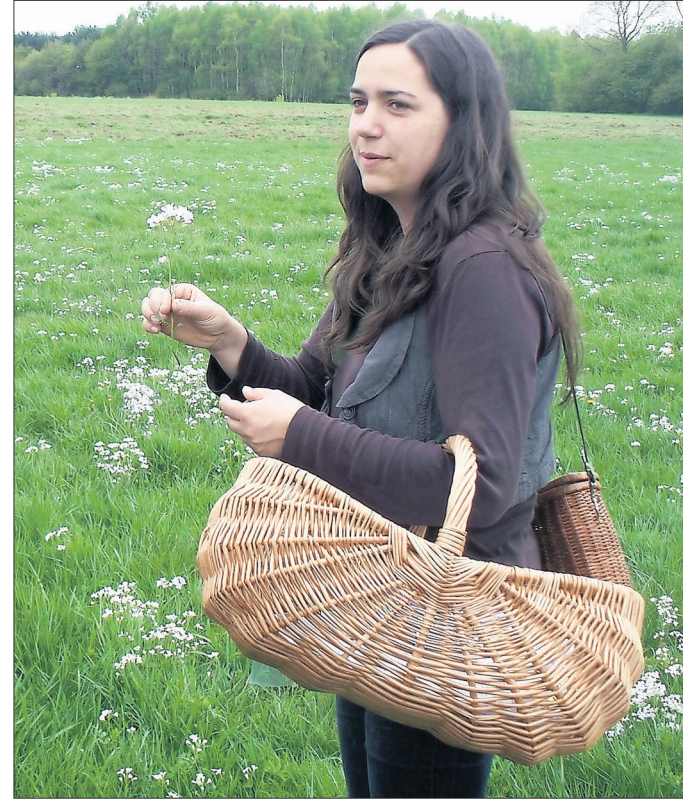
Nicht alles was am Wegesrand wächst und grün ist sollte man essen. Auch hier lauern wie beim Pilze sammeln Gefahren auf Unerfahrene. Ebenso wichtig ist für einen ech-

ten Kräutersammler die Nachhaltigkeit. Weder reißt er alle Pflanzen mit Wurzel raus, noch pflückt er die letzte ihrer Art auf der Wiese.

Die fleißigen Kräutersammler bewahrten ihre Fundstücke in Gefrierbeutel auf, da sie durch die mitkonservierte Luft und deren Luftfeuchtigkeit länger frisch bleiben. Der andernorts oft empfohlene Stoffbeutel soll kein ähnlich gutes Ergebnis garantieren.

Neben Wiesenschaum-

kraut wurde unter anderem auch der Löwenzahn gesammelt. Als einziger durfte er inklusive Wurzeln gezupft werden, da diese besonders delikat sind. Im Anschluss an das Sammeln wurden die Kräuter im Vereinsheim der „Edelweiß“ sortiert, gewaschen und geputzt. Bevor es an das Zubereiten solch erlesener Speisen wie eine grüne Soße aus Wildkräutern, ein Brennnessel-Cordon-bleu oder ein Wildkräuter-Pesto ging.



Das Wiesenschaumkraut ist eines der Wildkräuter, die Morgane Bannöhr den Teilnehmern der Kräuterwanderung des Gewerbevereins Dudenhofen ans Herz legte.

Foto: Hei